Entschuldigung

Autor(en): **E.S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 28

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-469096

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wir unterbreiten dem Reichskulturamt einen Denkmalentwurf zum 30. Juni 1934!

Doktor glaubte, ihn 3mal ungestraft mahnen zu dürfen, das erboste ihn und so schrieb er denn auf den Einzahlungsschein: «Sind Sie in Geldverlegenheit?

Dankend nahm er den Quittungscoupon entgegen, machte aber ein recht blödes Gesicht — denn hinten auf dem Coupon stand: Sind Sie etwa in Geldverlegenheit? cki

Geschäftlich, uf Züri
— nimm d'Frau au mit —
Will's im Helmhus
die beste Mohrechöpf gitl
Helmhaus-Konditorei-Café
E. Hegetschweiler, Zürich

Entschuldigung

Unser Knecht kann diese Woche nicht an den Feuerwehrübungen teilnehmen, da das Rindvieh die Maul- und Klauenseuche bekommen hat.

Jakob Uhli, Landwirt.
E. S.

Beinah politisch

Der 12jährige Hansli fuhr mit dem Velo in eine Hausecke, kam aber heil davon. «Im Augeblick hani grad dänkt, ich heb der Verstand verlore», prahlte er nachher, «das wär aber no z'wenigscht gsy — wenn es eim nur am Körper nüd tuet!» cki

Instruktion

Die neue Magd ist angerückt und die Hausfrau gibt ihr die nötigen Instruktionen. Nachher wird sie vom Herrn des Hauses gefragt: «Soo, liebs Chind, was müend Sie jetzt alles mache?» und sie antwortet prompt: «Zallererscht mues ich mich vor Ine in Acht nä!» Drahau

Französische Küche
im Hotel Pfauen Zürich
Heimplatz — Tram 1, 5, 8, 9, 12, 21
E. Bieder-Jäger.